

INVESTORENINFORMATION

Wien, 12. Dezember 2008

Kapitalmarkttag: Erste Group sieht Wachstumsperspektiven in CEE weiter intakt

- **Ausblick für 2008 bestätigt: Betriebsergebnis von +15%**
- **Ausblick für 2009: Betriebsergebnis von rund +10%, limitiertes Kostenwachstum von maximal 3,5%**

Während des heute abgehaltenen Kapitalmarkttags bestätigte das Management der Erste Group Bank AG das Ziel, im Jahr 2008 ein Betriebsergebnis zu erwirtschaften, das um rund +15% über dem Vorjahresergebnis liegen wird.

Andreas Treichl, Generaldirektor der Erste Group, unterstrich in seinen Ausführungen, dass sich zwar die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern verschlechtern werden. Die meisten Länder in Zentral- und Osteuropa werden aber weiter ein Wachstum aufweisen und sich wirtschaftlich somit deutlich besser entwickeln, als die Länder in Westeuropa. Angesichts der volkswirtschaftlichen Aussichten für die Region wird - basierend auf der bisher sehr erfolgreich umgesetzten Retail- und Kommerzkundenstruktur mit über 16 Millionen Kunden – auch für das nächste Jahr eine positive Geschäftsentwicklung erwartet.

„Unsere Kundenstruktur verbunden mit der guten geographischen Positionierung wird auch im kommenden Jahr das Kredit- und Einlagengeschäft weiter positiv beeinflussen“, so Treichl, der weiter meinte: „es gibt im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld keine Region, in der ich als Banker lieber sein möchte als in unseren Ländern. Die für die Erste Group wesentlichen Länder wie Tschechische Republik, Slowakei, Rumänien und Österreich haben zwar alle ihre zum Teil unterschiedlichen Probleme, aber insgesamt wesentlich bessere Voraussetzungen die bestehende Krise zu meistern, als der Rest Europas. Darüber hinaus zeigt sich die Stärke eines auf Retail ausgerichteten Geschäftsmodells gerade in schwierigen Zeiten an stabilen und kontinuierlich wachsenden Erträgen“.

Insgesamt prognostiziert die Erste Group für 2009 eine Verbesserung im operativen Ergebnis von rd. 10%. Unterstützt wird dieses Ziel durch gezielte Kosteneinsparungsmaßnahmen, die das Kostenwachstum mit maximal 3,5% limitieren werden.

Angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geht die Erste Group für 2009 von Risikokosten zwischen 90bp – 120bp (bezogen auf das Ausleihungsvolumen) aus.

Die Verhandlungen bezüglich des von der Republik Österreich angebotenen und von der EU bereits akzeptierten Partizipationskapitals sind derzeit noch nicht abgeschlossen und werden voraussichtlich bis spätestens Anfang 2009 abgeschlossen werden.

Rückfragen an:

Erste Group, Investor Relations, 1010 Wien, Graben 21, Fax: + 43 (0)5 0100 DW 9 13112

Gabriele Werzer,	Tel. +43 (0)5 0100 DW 11286,	E-Mail: gabriele.werzer@erstegroup.com
Thomas Sommerauer,	Tel. +43 (0)5 0100 DW 17326,	E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com
Peter Makray,	Tel. +43 (0)5 0100 DW 16878,	E-mail: peter.makray@erstegroup.com

Diesen Text können Sie auch auf unserer Homepage unter <http://www.erstegroup.com/ir> unter News abrufen.

Die Erste Group ist einer der führenden Finanzdienstleister in Zentral- und Osteuropa. Mehr als 54.000 Mitarbeiter betreuen in über 3.000 Filialen mehr als 16 Millionen Kunden in 8 Ländern (Österreich, Tschechien, Rumänien, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Ukraine). Die Bilanzsumme der Erste Group betrug zum 30. September 2008 209,4 Milliarden Euro. Die Bank erwirtschaftete in den ersten 3 Quartalen 2008 einen Nettogewinn von 1.463,0 Millionen Euro und eine Eigenkapitalverzinsung nach Steuern von 21,7 %.